

impresum

M,H+V: kulturgasthaus bierstindl
6020 innsbruck klosterg.6
fon: 0512/ 586786
fax: 0512/ 586787
www.tirolkultur.at/bierstindl
text + redaktion: robert renk
wir sind mitglied der IG kultur Ö

namentlich gekennzeichnete beiträge müssen nicht mit der meinung des bierstindl-vorstandes konform gehen.

hobbygrafik by **gartunkel**

bürozeiten

kultur (r.renk 0512/ 586 786 oder 0699 10855143)
bierstindl@tirolkultur.at
di + do 15 - 18 uhr
mi 10 - 13 uhr

verwaltung (s.gurschler 0512/ 580 300)
verwaltung-bierstindl@tirolkultur.at
mo + di 15 - 18 uhr
mi - fr 10 - 12 uhr

beerstindl jazz&blues beisl
(0512 574811)
mo-so 11 - 01 uhr
warme küche 11 - 23 uhr

bierstindl - kartenhotline
0512 575757

verlagspostamt
6020 innsbruck p.b.b
bureau de poste a-6020 innsbruck
autriche taxe perçue
envoi a taxe réduite

Sponsoring Post GZ 022031049 5

programmzeitschrift 02/ 2002

STADT INNSBRUCK

Kultur
tirol

.KUNST
bundeskanzleramt

feber
2002



die vereine im kulturgasthaus bierstindl

- alt-innsbrucker ritterspiele, dieter zoller, fon: 0676 / 4117412
- ig-autorinnenauto, fon: 0512 / 586 786
- figurentheater, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- initiative minder, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- institut für volks, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- internationales, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- landesverband, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- theater service, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- landesverband, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- pro vita alpina, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- tiroler kultur, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- tiroler landes, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- tiroler volksliedwerk, gerb wurzraier, fon: 0512 / 586 782, www.cultura.at
- schauspielforum tirol, walter sachser, fon: 0512 / 561 267
- dj - café, jeden zweiten sonntag ab 19.00 uhr, kontakt: office@dkk.at
- wissens-erfahrungs-begegnungs-börse der senioren, christine pusch mann, fon: 0512 / 573 555

Unbekannt / Unknown
 Nicht angenommen - Refused
 Verzogen / Gone away
 Nicht behoben / Unclaimed
 Anschrift ungenügend / Insufficient address
 53
 7 662 028 001 GZ 131 745-MB/00 01.2001

die vereine im container

- kulturverein V.A.K.U.U.M myriam antinori, fon: 0650/ 378507, www.vakuu.at
- plattform „mobiler“ kulturinitiativen, christian hubek, fon: 0664/ 1434950, www.tirolkultur.at/pm
- kulturverein grauzone, phillip angerer, fon: 0512/ 575 950, www.catbull.com/grauzone

wir danken allen unseren sponsoren, unterstützern und spendern.

4 x jazz
1 x nüchtern
4 x piefkesaga
1 x theatersport
4 x kindertheater

H O S C H
Tontechnik Veranstaltungsservice
S410 Idlitz; Schlichtling23
Telefon: 0664/4407285
Fax: 05262/66751
Internet: http://www.ylands.com/hosch
email: tomhosch@hotmail.com

bücher wiederin

sparkassenplatz 3
6020 innsbruck
telefon und fax: 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at

kulturgasthaus
bierstindl

JAZZSCHWERPUNKT IM BIERSTINDL

Seit einem guten Jahr laufen nun die JazzJams im Bierstindl mit neuer Kraft + neuem Konzept. Klex Wolf - master of innovation - hat gekonnt die JazzJam im Bierstindl dirigiert + organisiert, hat dabei versucht, die Konzepte + Ideen der Jazzexperten, die wir vor ca. einem Jahr eingeladen + dazu befragt hatten, umzusetzen.

Daß der Jazz nicht nur „zu ebener Erde“ sondern auch „im ersten Stock“ zu hören sein soll, daß auch renommierte Musiker das Bierstindl regelmäßig besuchen sollen, war damals ein Versprechen. Mit Unterstützung von MUSIKLADEN + Musikkultur St. Johann wird es nun umgesetzt. Diese besondere Zusammenarbeit ermöglicht eine unbestreitbar aktuelle Qualität, ein Zusammenrücken von innovativen Veranstaltern am Rande des Musikspektrums + eine schöne Auseinandersetzung für die heimische Szene. Im Feber stehen nun gleich 3 Konzerte - als Auftakt dieser Zusammenarbeit - am Programm, danach wird es pro Jahr ca. 10 Konzerte der Marke „weltberühmte Geheimtips“ geben, die alle an der Kombination von MUSIKLADEN & BIERSTINDL Logo zu erkennen sind. Kartenvorverkauf - wie könnte es anders sein - exklusiv im MUSIKLADEN. Die JazzJam - Session übersiedelt dafür wieder nach unten, da der leider etwas rückläufige Besucheransturm den Theatersaal als zu geräumig ausweist. Auf einen jazzigen Feber freut sich

Ihr Robert RENK



P.S.: Für viele der tollen Fotos in unserm letzten Heft (u.a. Stefanie Holzer + Thomas Wiederin) darf ich mich nachträglich bei Christa Kofler bedanken. Ansonsten sind die Fotos im Heft, wenn nicht anders angegeben, von Haus&Hoffotografen Florian SCHNEIDER, seinem Assistenten Internet oder Marke Eigenbau.

JazzSCHWERPUNKTflügel I Christian WEGSCHEIDER Trio - „Live“

Donnerstag, 7.2. - 20.00 Uhr - theater

Das Trio rund um den österreichischen Pianisten Christian Wegscheider steht für einen eigenständigen Stil, der sich im Spannungsfeld von Jazz und europäischer Musiktradition bewegt. Gemeinsam mit seinen Mitmusikern kreierte Christian Wegscheider eine Musik, die eine bezaubernde Leichtigkeit aufweist und sehr stark von Dynamik und der hohen Kunst des „Pausenlassens“ geprägt ist. Große kompositorische Bedeutung hat un-



anderem die Verschmelzung von Jazz mit harmonischen Konzepten des Impressionismus und Spieltechniken der Avantgarde. Dem Trio gelingt es viele neue Klänge in einen Jazzkontext zu stellen, ohne dabei jemals vordergründig zu klingen.

Aktuelle CD: „Live“ (März 2001), erschienen bei ZYX Music

Christian Wegscheider
Klavier / Flügel
Christian Salfellner
Schlagzeug
Henning Sieverts - Bass

JazzSCHWERPUNKTflügel II Sabina HANK Trio - „Blue Moments“

Freitag, 8.2. - 20.00 Uhr - theater

Die Sängerin und Pianistin Sabina Hank verleiht mit ihrer Stimme dem Jazz eine neue - ihre ganz persönliche - Farbe. Ruhig und intensiv, doch nie matt. Strahlend und kraftvoll, aber niemals grell. Eine Farbe die man so nicht kannte, und nun nicht mehr missen will. Aber auch die Komponistin und Arrangeurin Sabina Hank ist eine ebenso unverwechselbare wie

ungewöhnliche Tonmalerin. Ein unerwarteter 5/4-Takt, der Fredericks Loewes „On The Street Where You Live“ eine eigene Farbe verleiht. Victor Youngs „Beautiful Love“, das dunkel und elegant schimmert. Wenn sie in Originals wie „Silent Tears“ oder „More Than A Friend“ mit markanten Strichen ihre persönliche, musikalische Welt zeichnet - eine Welt, die ganz dem



Jazz gehört. Dem Jazz in seiner besten Form - offen für Neues, doch nie die Tradition verleugnend. Mit dem Wissen um das „Great American Songbook“, aber all den Nuancen, die es

denen bietet, die ihre eigene Farbpalette zur Hand haben. Sabina Hank gehört dazu. Und „Blue Moments“ ist ihr schillernder, farbenprächtiger Beweis. (QUINTON, 2001)

Sabina Hank Flügel (Fa. Hammerschmidt)
Stephan Eppinger Schlagzeug
Georg Breinschid Bass

JazzSCHWERPUNKT III

Jazz JAM -
Donnerstag, 14.2. - 21.00 Uhr - gastronomie

In Tirol laufen manche Dinge eben anders - auch im Jazz: So haben sich in den Sessions des vergangenen Jahres zwei Instrumente mit Nachdruck etabliert, die sonst nicht nur selten zu sehen sind: Zum einen die Geige und zum andern: DIE POSAUNE. Und natürlich sind beide bestens geeignet um ordentlich zu jammen. So auch in der Jänner-Session, die mit einer wahren All-Star-Besetzung aufwarten kann. Und für alle Interessen-

JAZZ JAM

ten, die mitspielen wollen sei gesagt, daß sich auf der Bühne noch immer ein Platz gefunden hat, egal für welches Instrument.

HANS TSCHUGG POSAUNENCOMBO

Hans Tschugg Posaune
Andreas Schneider Posaune
Clemens Ebenbichler Klavier
Gösta Müller Bass
Benny Lechner Schlagzeug

JazzSCHWERPUNKT IV DKV Trio - Chicago

Dienstag, 19.2. - 20.00 Uhr - theater

Das DKV Trio gilt als eine der innovativsten und besten Jazzformationen Chicagos und darüber hinaus ist das Trio in dieser Besetzung eines der ersten in den Vereinigten Staaten, die die freie Improvisation für sich zum gekonnten Credo ernannt haben. Ausgehend von „song structures“ (d.h. viele ihrer Nummern klingen so, als wären sie notiert) fokussiert ihr Sound im Hinterfragen und im Spielen mit verschiedensten Rhythmen. Ebenso verarbeiten sie den Einfluß anderer Musikkulturen - etwa African, Griechische Musik und Musik aus dem Nahen Osten, aber auch Funk, Reggae



und DeltaBlues. Als Grundlagenmaterial oder spontane Einfügung für und in ihre musikalischen Ausflüge dienen ihnen auch oft Kompositionen ihres Freundes und Mentor Don Cherry.

Aktuelle CD: „DKV Trio with Joe Morris“

Hamid Drake - drums
Kent Kessler - bass
Ken Vandermark - reeds

4 x Figurentheater

3./ 10./ 17. + 24. feber, jeweils 11uhr00, studio

„Der verzauberte Fernseher“

Kasperltheater für Menschen ab 4

Kasperl, Gretel und Seppl spielen gerne im Wald. Der Zauberer Simsamsala kann aber durch den Lärm, den die Kinder machen, nicht mehr schlafen. Er beschließt den Fernseher so zu verzaubern, dass derjenige der hineinschaut nicht mehr wegschauen kann. Seppl und Gretel gehen dem Zauberer in die Falle und es liegt an Kasperl, mit Hilfe der Kinder die beiden zu befreien.

Kasperltheater LARIFARI

Handpuppen

Puppenspieler: Markus Klingenschmid + Manfred Unterluggauer

Sonntag, 3. Februar + 24. Feber



„Frau Holle“

Wie die fleißige Marie das Herz und das Gold der Frau Holle gewann, wird mit original tschechischen Holzmarionetten dargestellt - frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm.

Puppentheater MELUSINE aus Tschechien
Marionetten: Antonin Malon
Puppenspieler: Miroslav Lopatka

Sonntag, 10. + 17. Feber

4 x piefke saga

20.00 Uhr theater

„Die Piefke-Saga“ von Felix Mitterer: als Film längst schon **Legende...und jetzt als „Volkskabarett“ im Bierstindl zu sehen.**

Für das Theater bearbeitet und Regie: **Elmar Drexel**
Ausstattung: **Klaus Gasperi**
Eine Produktion des **„Stadttheater Bruneck“**

Felix Mitterer als Dramatiker, als Drehbuchautor und nun auch als Kabaretttexter. In dieser neuen Rolle zeigt ihn Regisseur Elmar Drexel

... Die witzigsten Dialoge und skurrilsten Situationen aus der vierteiligen Fernsehserie, die vor rund zehn Jahren über die Bildschirme flimmerte und Mitterers wohl erfolgreichste und populärste TV-Arbeit ist, hat Drexel zu einem Zwei-Personen-Kabarett verdichtet. Die Neufassung zeigt in überraschend deutlicher Weise, von welcher brisanter Aktualität die zwischen 1989 und 1992 im deutschen und im österreichischen Fernsehen gezeigten Streifen sind, die seinerzeit in Presse und Politik erheblichen Staub aufwirbelten. Und sie zeigt auch, wie schnell die scheinbar überbordende Phantasie eines Dichters von der ökonomischen Realität eingeholt wird. Das am Beispiel der Berliner Urlauberfamilie Sattmann gezeichnete satirisch-ironische Bild des Massentourismus mit all seinen Begleiterscheinungen leuchtet heute in genau den gleichen Farben der seinerzeitigen Überzeichnung Mitterers. Drexel nennt seine Bearbeitung ein „Volkskabarett“ und liegt damit voll auf der Linie Mitterers,

der zu sagen pflegt, das Fernsehen sei das wahre Volkstheater. Ulrike Lasta und Ingrid Maria Lechner spielen mit Leib und Seele. In sekundenschnellen Verwandlungen schlüpfen sie in Dutzende von Rollen vom alten Opa bis zum jungen Rocker, vom japanischen Chirurgen bis zum Gedicht aufschlagenden Mädchen. Fliegenden



Rollentausch gibt es auf offener Bühne, gesprochen wird berlinerisch, wienerisch, tirolerisch und japanisch - wie's gerade kommt. „Und wenn schließlich der durch einen chirurgischen Umbau vom Berliner zum Tiroler gewordene Herr Sattmann sein „I will hoam!“ brüllt, so ist es gerade das, was das Publikum nicht möchte.“ (Dolomiten)

Drexel ist mit seiner Inszenierung eine vergnüglich trashige Umsetzung des Mitterer-Klassikers für die Bühne gelungen. (Neue Südtiroler Tageszeitung)

Termine: Fr. 1.2., Sa. 2.2., Mi. 6.2. und letztmalig Sa. 9.2. jeweils um 20.00 Uhr!!!
Eintritt: Euro 11,- / 13,50

ein abend für LR fritz astl

rückblick

Kleine Rückschau:
13. November 2001 - Fritz ASTL
Gedenkabend im Bierstindl



* wir bedanken uns auch bei Frau VizeBM Hilde ZACH für die nette, spontane + hilfreiche Unterstützung

Präsentierte sich cognac & biskotten, das einzige Literaturmagazin Tirols bisher stets mit vereinten Kräften, so setzt es jetzt monatlich thematische Schwerpunkte und zwar in Form von Sololesungen seiner AutorInnen.

Kleinstadtidyllen zerstören. Achtung Absturzgefahr! Musikalisch umrahmt wird das Musengemetzelt von einem Überraschungsgast.

Eintritt: freiWILLIGE Spenden

Die Co & Bi Disease **Melanie Steiner** wird das Lebensmotto „viva la diva“ zum Ausdruck bringen, banale Geschichten dekadenter Schnepfen, die schlecht enden. Männermordende Dorftrampel mit Hang zum Außergewöhnlichen werden



cognac & biskotten

01. feber 2002, 20uhr30 studio

4 x DJ kaffee & kuchen

3./17./22./24. feber ab 20uhr30, theater



„Dub Aware Sound System“ arbeitet mit zeitgenössischen elektronischen Elementen, läßt diese aber mit Live - Natur - Instrumenten interagieren. Funky Didge und der im DUB so wichtige Wummerbass unterlegen den von Flöte umrahmten energetischen Gesang. Verzögerungen und Effekte kreieren so ein breites Spektrum an gefühlvollen und spacigen Klängen, welche erdige und tanzbare Atmosphäre schaffen. Durch den Charakter eines Sound Systems ergibt sich ein abendfüllendes Programm mit Dj Performance, Jam Session und Live Konzert.

sonntag, 3. feber 2002

03.02.2002 DUBAWARE SOUNDSYSTEM
wir veranstalten eine DUBAWARE SOUNDSYSTEM PARTY mit
THE WAZ EXP., YOSHI HAMPL, ELMIRA HANUM und ALEX MEYER.

17.02.2002 es ordinarieren: od royal + kugi
die dj legenden ED ROYAL und KUGI behandeln unsere ohren
und hinterteile mit geschmeidigen nu jazz und funk beats.

24.02.2002 dkk allstars
unter anderem mit TULSON, HARUSTJE, C-DELUXE.

generale infos unter www.dkk.at
am 25.01. und 03.02. CLUB 2 in der silgasse 8a (watch out)
am 10.02. tauchen wir unter!



01

dkk im bierstindl

1 x latin disco

23. feber ab 21uhr30, theater

mit Schnuppertanzkurs mit Benno & Sanja

Salsa Libre verbreitet das Latin-tanzfieber über Innsbruck. Die Original LATIN DISCO - vor 2 Jahren im Bierstindl begründet - hat dazu geführt, daß sich der Verein Salsa Libre gegründet hat. Der Verein hat nicht nur eine eigene WEB - side (www.salsalibre.at), sondern bereits über 200 Mitglieder. Darüber hinaus auch ein neues Logo. Wo kann man sich anmelden? Natürlich bei jeder LATIN DISCO im Bierstindl. Alle 2 Wochen Freitags wird jetzt auch im Crash getanzt, auch dort ist es möglich, sich anzumelden. Das Original im Bierstindl besticht durch sein warmes gemütliches Flair + durch den tanzfreudigen Parkettboden. Und ORIGINAL bleibt eben ORIGINAL. Um das tanzfreudige Publikum auch zu

den richtigen Rhythmen zu bekehren (nämlich 5/8 + 13 / 6), findet die Latin Disco noch immer bei frEUROwilligen Spenden statt. Für alle aficionados lateinamerikanischer Musik, für alle Hüftakrobattinnen, für alle Machos und normale Männer - die beste Stimmung, die feinste Tanzmusik. Aufgelegt von DJ Benno & Friends! Hasta la vista!

Bierstindl - Termine für dieses Jahr zum notieren:

23.02./ 23.03./ 20.04./ 18.05./ 29.06./ 25.07.

Eintritt: frEUROwillige Spenden



lesung klaus nüchtern

22. feber ab 20uhr30, dkk spezial, theater

„Rain on my crazy Bärenfellmütze“ die gesammelten zweitbesten Kolumnen von „Nüchtern betrachtet“. Der Kulturchef des „FALTER“ Klaus NÜCHTERN präsentiert sein Buch im Bierstindl! Nicht genug damit, erscheint auch Kletterkamerad + Cartoonist TEX RUBINOWITZ. Mit ihrer fulminanten Multi-Media-Schau „wir kamen als bittsteller und gingen als gaukler“ konnten die beiden Multi-Talente Klaus Nüchtern (journalismus, kolumnismus, astigmatismus) und Rubinowitz (zeichnen, malen, formen) schon dutzende Zuhörer in Steyr (o.ö.), Klagenfurt (k) und Schlierbach (o.ö.) in Ekstase versetzen. Auf ihrer never ending tour durch das österreichische Bundesgebiet gastieren die beiden extrem ausgeschlafenen Vierziger erstmals auch in Innsbruck. Die performance, während der es zu Spontantanz und unbefleckter Emprangnis kommen kann, beginnt mit Lesungen von Klaus Nüchtern, in die Tex „pointenkiler“ Rubinowitz einige Perlen aus seinem überaus lustigen Bestseller „die sexuellen phantasien der kohlmeisen“ (gemeinsam mit Jörg Metes) flicht. Hernach legt Rubinowitz extrem tanzbare singles auf, was vom publikum oft lange nicht bemerkt wird, weswegen Klaus Nüchtern dann auch noch den Eintänzer machen muss. Damit Nüchtern nicht nur Ein Tänzer bleibt, wird bei feinsten disco & soulrhythmen auch Rubinowitz seine zarten Tanzbeinchen schwingen lassen, was er in Steyr, Klagenfurt und Schlierbach nicht konnt, denn in Innsbruck wird der nadelstrichfeine DJ TEX von den local heroes DJ MARTINEK & DJ HARUSTJE unterstützt.

klaus nüchtern und tex rubinowitz leben in wien. zu ihren gemeinsamen höchstleistungen zählen die besteigung des stephansdoms mit sauerstoffflaschen (1990) und die absolvierung des wien-marathons (1999). beide vergöttern burt bacharach.

dj martineks größte leistung besteht darin, keine großen leistungen vollbracht zu haben. er vergöttert sich, seine freundin + früher auch noch prince dj harustje wiederum absolvierte tatsächlich den florenzmarathon ohne sauerstoffflasche und - noch unglaublicher - ohne doping. ebenso bestieg er in selbem zustand die größte erhebung der insel hiwensee (+ 6m über dem meeresspiegel).

Eintritt: 6,- / 8,-
mit Sauerstoffflasche oder FALTERabobestätigung frei!!!



Klaus nüchtern & tex rubinowitz
in bester stimmung

freitag	1.2.	die piefke saga - Lasta & Lechner cognac & biskotten solo - melanie steiner	5	20.00 theater 20.30 studio
samstag	2.2.	die piefke saga - Lasta & Lechner		20.00 theater
sonntag	3.2.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4 disco DJ - Kaffee & Kuchen spezial		11.00 studio ab 19.30 theater
dienstag	5.2.	W.E.B. - Börse., lesung mit Franz Kaslatte I "Geschichten zum Schmunzeln"	6	14.30 Stüberl
mittwoch	6.2.	die piefke saga - Lasta & Lechner		20.00 theater
donnerstag	7.2.	jazzkonzertFLÜGEL - Christian WEGSCHEIDER - Trio		20.00 theater
freitag	8.2.	jazzkonzertFLÜGEL - Sabina HANK - Trio		20.00 theater
samstag	9.2.	die piefke saga - Lasta & Lechner LETZTMALIG		20.00 theater
sonntag	10.2.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4	11.00 studio	
donnerstag	14.2.	jazz/open stage jazz zum mitmachen	7	21.00 gastro
sonntag	17.2.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4 disco DJ - Kaffee & Kuchen		11.00 studio ab 19.30 theater
dienstag	19.2.	W.E.B. - Börse., vortrag "Immunsystem und Ernährung" jazzkonzertNEU - DKV Trio Chicago	8	14.30 Stüberl 20.00 theater
freitag	22.2.	lesung & disco DJ - Kaffee & Kuchen spezial „Rain on my crazy bärenfellmütze“ Klaus NÜCHTERN & Tex RUBINOWITZ mit DJ Martinek & DJ Harustje		20.00 theater
samstag	23.2.	kabarett-jung - „pasta disasta“ disco LATIN DISCO !		19.30 theater ab 21.30 theater
sonntag	24.2.	kindertheater - Figurentheater für menschen ab 4 disco DJ - Kaffee & Kuchen		11.00 studio ab 19.30 theater
montag	25.2.	theatersport Giftige Fruchtzwerge gegen DREAMTEAM		20.00 theater
dienstag	26.2.	W.E.B. - Börse., vortrag "Literatur am Nachmittag" blues/open stage blues zum mitmachen	9	14.30 Stüberl 20.30 gastro

Mamma, Papst & Mafia

Ein amerikanischer Tourist italienischer Herkunft befindet sich auf einer Reise nach Rom, um den Papst zu sprechen.

Ein finanzieller Engpass zwingt ihn zu einem Zwischenstopp. Das nötige Kleingeld für die Weiterreise fordert er von den Besuchern eines klassischen Konzertabends. Schließlich geht es darum seiner „Mamma“ einen Herzenswunsch zu erfüllen. Um seinen persönlichen Angriff auf die finanzielle Privatsphäre der Besucher zu rechtfertigen, erzählt er seine Lebensgeschichte, in der sich alles um „Mamma, Papst und Mafia“ dreht.



Blödeln auf höchstem Niveau war schon immer eine Kunst, auf die sich nur wenige verstanden. Der wandlungsfähige, sympathisch-verschmitzte Hubert Wolf bringt es zu Stande, sein Publikum in Begleitung des Gitarristen Bruno Reininger (alias Bruno Ravioli) bei bester Laune zu halten.

THEATERSPORT - der nächste Streich

Der zweite Streich! Wieder ein packender Kampf zweier Mannschaften um Leid, Rache, Verbrechen, Liebe, Flucht und Phantasie.

Die „Giftigen Fruchtzwerg“ (Schauspielforum Tirol) treffen diesmal auf die neuen Herausforderer „DREAMTEAM“ - eine junge Gruppe um Axi KRATZER. Das Schauspielforum Tirol hat sich in Zusammenarbeit mit dem Kulturgasthaus Bierstindl und dem Theater Service Tirol für 2002 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: von nun an werden wir jeden letzten Montag im Monat eine Theatersportkonkurrenz veranstalten. Dieses war der zweite Streich + der dritte folgt im März.



Da wir keine THEATERförderung erhalten - KOMMETZUHAUF!

Da wir keine SPORTförderung erhalten - KOMMETZUHAUF!
Da es phantasievoll, spannend + witzig ist - KOMMETZUHAUF!

Eintritt: Euro 10,- / 13,-

wilten - der westbahnhof

von eva silbernagl

1880 wurde mit dem Bau einer Eisenbahn ins Oberinntal begonnen (Arlbergbahn). Die neue Bahn verließ den Hauptbahnhof in einem Bogen, überquerte die „Wiltener Hauptstraße“ etwa an der heutigen Kreuzung Südring - Leopoldstraße und verlief dann schnurgerade über die Wiltener Felder bis Mentlberg. In den 80-er Jahren des 19. Jahrhunderts begann man mit dem Bau eines Rangier- und Frachtenbahnhofs (1883-1886). Das war die Keimzelle des Westbahnhofs. Vorerst war für den Personenverkehr nur eine einfache Haltestelle ohne besondere Bahnhofsbauten

vorgesehen. (die Haltestellenstation Westbahnhof, ein einfacher Bau aus Riegelwänden mit Brettverschalung wurde 1894 für den Personenverkehr eröffnet). 1904 wurde das ehemalige Dorf Wilten als Stadtteil eingemeindet. Der Zuzug vieler Familien nach Wilten und der damit verbundene zügige Ausbau des Wiltener Ortsteils machte auch die Forderung nach einem besseren Service für Bahnreisende aktuell, die hier ein- und aussteigen wollten. Sowohl die Gemeinde Wilten wie auch private Interessenten (z.B. der Besitzer des 1890 errichteten Hotels „Veldidena“ (Andreas-Hofer-Straße



46, 1890 erbaut als Gasthaus „Bahnhof Wilten“, 1975 abgebrochen) und des „Österreichischen Hofes“ bemühten sich um einen richtigen Bahnhof. Die Staatsbahn-Betriebsdirektion erklärte sich zu einem „Aufnahmegebäude“ mit Vorraum, Kassaalok, Warteräumen, Klosetts und überdachter Veranda bereit, wenn die Gemeinde die Kosten übernehme. 1906/07 wurde ein großzügiges Bahnhofsgebäude errichtet. Die Bezeichnung „Westbahnhof“ wurde 1912 eingeführt. Der Zweckbau ist späthistorisch mit Jugendstil- bzw. secessionistischem Einfluß.

Verkehrsmäßig hat das Gebiet rund um den Westbahnhof in den letzten Jahrzehnten ein neues Gesicht erhalten. Die Kurve der Arlbergbahn zwischen Haupt- und Westbahnhof wurde nach Süden verlegt (Konzertkurve mit Straßenüberführung) und der Südring wurde gebaut.

(Literatur: Michael Forcher: „Wie aus der Staatsbahnhaltestelle der Westbahnhof wurde“. in: Tip, Jg. 4, N.10. Oktober 1979, S. 20-22)



GEBURTSTAGSFEIERN, SPONSIONSFESTE, GARTENPARTIES,???

Und keine Lust sich selber stundenlang hinter den Herd zu stellen??
!!!!WIR HABEN DIE LÖSUNG!!!!

BEERSTINDL CATERING

DIE LÖSUNG FÜR IHR PROBLEM LIEGT AUF DER HAND

SIE RUFEN UNS AN, WIR KOMMEN PROMPT VORBEI, NEHMEN ALL IHRE WÜNSCHE AUF UND SIE KÖNNEN SICH ENTSPANNEN ZURÜCKKLEHMEN.

RUFEN SIE UNS AN ODER SCHREIBEN SIE UNS EIN E-MAIL



EINFACHER KANN DAS FEIERN GAR NICHT SEIN

roland gradnitzer
klostergasse 6
6020 innsbruck

tel: 06767 4270 428
r.gradnitzer@t-online.at
ksth@gmx.at

Das Ende einer langen Tournee Der Abschied des Franzosen

Es tut uns leid euch mitteilen zu müssen dass **der Franzose** uns wieder verlässt:



Kurzer Steckbrief:

Mickael Mazaleyrat
Franzose

Kurz geschorenes Haar
Orange Sonnenbrille
Markantes Merkmal

Es scheint als ob er eine Mundharmonika verschluckt hätte, denn keiner spielt so wie er.

Micki, blue eyes, wie ihn seine Freunde nennen, geht wieder in seine Heimat um dort auch alle mit seiner Musik zu begeistern. Wir sind alle sehr traurig darüber und hoffen das er bald wieder zurückkommt.

Ein letztes mal dürfen wir seiner Mundharmonika lauschen, bei seinem großen Abschiedskonzert wird er mit Freunden und Bekann-

ten noch einmal richtig abfeiern. Konzerttermin:
15. FEBRUAR 2002, 20.00 Uhr theater

Danke Mickael

Unsere Reise geht weiter... Diesmal gehts nach Marokko: Ich habe keine Kosten und Mühen gescheut einen Marokkanischen Koch einfliegen zu lassen um euch richtig zu verwöhnen. Vom 18. Februar bis 24. Februar veranstaltet das Beerstindl daher eine Marokkanische Spezialitätenwoche.

Kann man sich den Arsch brechen? - Dochdoch. Sehrwohl. Jäsa. Sallwöll: man kann sich den Arsch brechen. John Irving beschreibt diesen Vorgang in Zirkuskind genau. Es geht dabei vor allem ums Steißbein und die Flaxen, die an diesem angewachsen sind, deren unversehrte Angewachsenheit die Voraussetzung für das Funktionieren des Schließmuskels ist. Ein Mensch, der sich den Arsch gebrochen hat, ist gleichsam am Arsch offen: das ist die somatische Grundlage dieser in Österreich gern gebrauchten Redewendung.

Eine schamhaarsträubende Frage, die obige? Nichtdoch!: herrschen in den Tiroler Talabschlüssen doch jederzeit arschbrecherische Zustände und Verhältnisse. Halsbrecherisch können die Zustände im folsafrechten Tiroler Oberland nicht sein. Weil: da wären frisch alle tot. Beinbrecherisch beschrieb den Zustand nur unzureichend. Bleibt also nur noch arschbrecherisch (womit dieser Terminus in die Tiroler Kulturdiskussion eingeführt sei).

In den Talabschlüssen ist's fürwahr fürchterlich. Da sitzen die Seilbahnkraken mit ihren langen Tentakeln und suzgen den Saugnäpfen. Die sind alles. Die machen alles. Auch den Schnee von morgen und mit ihm die fünfte Jahreszeit. Die machen selbst Felix Mitterers Piefkesaga zu einem vagen Vorschlag. (Das diesbezügliche Volkskabarett im Hause berücksichtigt diesen Umstand.) Die Seilbahnkraken drängen alles andere an die Schneewände und -strukturen. Die zuzeln an allem, an der Methaphysik der Schneekanone genauso wie an der Metapsychik der Volksseele. Die langen mit ihren Tentakeln talab und talaus bis in die Landeshauptstadt. Und pumpen dort ihren finanziellen Überschuss in unter- und überirdische Projekte.

Früher zogen die Landesfürsten in die Talabschlüsse zum fröhlichen Jagen und Fischen. Heute finden wir die Fürsten der Talabschlüsse auf profitablen Fischzügen in der Metropole. Verkehrte Welt:

Der Inn, der ist ins Wasser gfallen, die Gletscher sind verbrennt, da ist der Häuptling von Tirol mit Stroh zum Löschen grennt. - Ein Beispiel dafür, wie einer dichtet, der in solchen Verhältnissen zu leben gezwungen ist: er kann nur mehr nachdichten (hier einer Wiener Vorlage aus einem alten Lesebuch).

Jetzt aber zum Veranstaltungs-

kulturellen: Die Herren der Talabschlüsse veranstalten nicht nur den (Schi)Zirkus, die Spiele; sie sorgen auch dafür, dass der Brotkorb tief hängt. Sie gerieren sich als die ökonomischen Väter und damit Retter des Vaterlandes. Durch die Veranstaltungshöhe der Seilbahner kommt es zum Spagat, der zum Arschbruch führt: das eine Bein des Volkskörpers auf Vereisebene und Heimatbühne, das andere auf der von Kunstschnee über-gossenen Alm. Auf der Heimatbühne der jammernde Wastl mit dem verbundenen Kopf. Auf der Alm der Sting, die Turner, der ... äh, DC Ötzi (dieser auch mit verbundenem Kopf). Dazwischen nichts: keine Gravitation, kein Boden, keine Luft. In diesem Zwickel haust und lebt und west die Bevölkerung. Und ist zufrieden. Die Seilbahner sind's auch. Und auch der Speckfabrikant: der hat die Heimat des Schweinespecks ausgerufen und damit die Heimatverbundenheit schweinemäßig aufgefettet.

So ist es im Paznaun. So ist es im Pitztal. So ist es im Obergricht. So ist es im Kaunertal. So ist es im Stanzertal. Doch Halt!: da gibt es die Arlberger Kulturtage in St. Anton und den Verein frauensache. (der Punkt gehört zum Vereinsnamen) in Pettneu. Das ist schon etwas. Und im Lechtal? Da sind der Fernpass und die Lokal-total-lokal-Berichterstattung der wöchentlich und täglich kursierenden Blätter davor. Da hört man nur auf Umwegen über Deutschland etwas. Manchmal. Aber hat man schon einmal einen Menschen aus diesen Landstrichen und Talschrunden in einem Theater, in einem Konzert, bei einer Lesung oder auf einer Ausstellung (ausgenommen Viehausstellungen und Jagdtrophäenschauen) in der Bezirksstadt oder in Innsbruck gesehen? Im Beerstindl etwa? Freilich: Wie soll man hinauskommen aus dem Tal, wenn man sich wegen Arschbruchs nicht in den Sattel des Pegasus der Neugier auf Kunst schwingen kann? Und freilich ist es gefährlich, die Täler zu verlassen. Direkt halsbrecherisch. Da drohen Muren, Lawinen, Steinschläge - und die einheimische Version des Straßenverkehrs. Da bleibt man lieber zu Hause und richtet sich an den starken Flanken der Talabschlusskraken ein: die tun schon alles richten. Auch das mit der Kultur.

Oswald Perktold

HALL allie, die Stadt Hall bläst zur Jagd auf die Kulturszene!

Kaum war die KUNSTHALLE TIROL „abgeschossen“, hat man vom Hochstand des Haller Rathauses schon den nächsten Kulturmacher im Visier. In Österreich einzigartig ist die Kürzung der GALERIE ST. BARBARA. Und das alles nur, weil BM Leo - „Die Kultur ist die Butter aufs Brot!“ - Vonmetz an Buttermalergie leidet. Den Vergleich mit dem „Salz in der Suppe“ hat er sich rechtzeitig verkniffen, ist doch Hall in Tirol gerade mit dem SALZ reich geworden. Dazu gesellt sich ein Kulturstadtrat, dessen Stimme in Kulturangelegenheiten „nichts zählt“. Daß Kulturstadtrat Lackmaier trotzdem die Kulturhoffnung für Hall darstellt, ist zum einen ein Lob an den engagierten Jugendhausleiter + Lehrer, zum anderen durchaus ein äußerst dürrtiger ISTzustand der „Kulturstadt Hall“. Vielleicht sollte Hall sich offiziell von der Kultur verabschieden + sich - nach dem Vorbild Innsbrucks - zur Sportstadt machen. Wenn man ca. 15 Jahre investiert (aus der Kunsthalle eine Eishalle, aus dem Münzturm eine Schanze, aus der Autobahnabfahrt eine Schiabfahrt - so könnte es gehen!), dann bekommt das zugegebenermaßen schöne Städtchen Hall vielleicht gleichviele Touristen, wie jetzt als „nur“ schöne Stadt mit etwas Kultur. Die Familie CREPAZ, die seit Jahrzehnten in Tirol (+ vorallem in Hall + Innsbruck) für hochqualitative Kulturvermittlung im Bereich



Musik sorgt + genau in diesem Zwischenraum „Alte Musik - zeitgenössische Musik“, die nach meiner bescheidenen Meinung nach Hall paßt, wie die Faust aufs Aug. Die Familie CREPAZ wird wohl dann Startnummern vergeben. Die Stadt Hall allerdings wird vielmehr vergeben, nämlich die Chance, sich exakt in diesem Zwischenbereich im „Markt“ zwischen Schwaz + Innsbruck, zwischen Bregenz + Salzburg, ihrer Größe entsprechend zu etablieren + dabei auf das Know How + die Kontakte der Haller Familie CREPAZ bauen zu können. Weidmannsheil der kurzsichtigen Haller Stadtregierung, der ein Dolm des Monats wirklich zur Ehre gereicht.

Robert RENK

fremdgehen

16. feber 2002 / 20uhr00

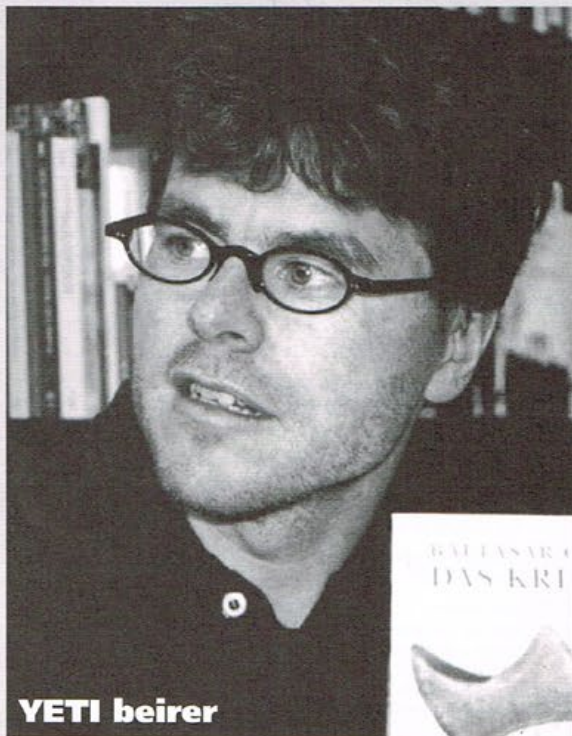


fremdgehen - lockt diesmal nach Hall ins Augenspieltheater ab Samstag, den 16. 2. geht es in Hall sehr russisch zu.

Das hat nichts mit dem frostig-sibirischen Kulturklima zu tun, das zur Zeit in Hall herrscht (siehe auch DOLM), sondern vielmehr mit der

neuesten Produktion des Augenspieltheaters. „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow wird mit opulenter Besetzung gegeben + dazu hat Rene Zisterer auch gleich einen russischen Regisseur angeheuert. Juri Krasovsky, geboren 1943 in Samarkand/Russland; seit 1980 Professor für Schauspiel und Regie, seit 1998 Dekan an der Staatlichen Akademie für Theaterkunst St. Petersburg. Mehr als 50 Inszenierungen in Russland, Polen, Mexiko, Lettland, Estland und Österreich, sprechen für sich. Die Besetzung mit Katharina Brenner, Elmar Drexel, Sophie Wendt, Helmut Wlasak, Hannes Benedetto, Hedy Danneberg, Sonja Höfer und Helmut A. Häusler läßt ebenso keine Wünsche übrig.

Also auf nach Hall am 16.02. Tschechow „Onkel Wanja“ (Premiere), 21.02. oder 23.02. jeweils ab 20.00 Uhr, oder dann im März (8., 9., 14., 16., 23. + letztmalig am 28.3.!) Information: 05223/53035



YETI beierer

A la bonneure oder der Versuch einer literarischen Opulenz

Ehrlich gesagt liebe LeserInnen-schaft, ich kann mich nicht entscheiden. Am liebsten würde ich Ihnen gleich hier und jetzt ein blankes Dutzend Bücher empfehlen, aber das geht dann doch a bisserl zu weit. Gut, dann eben ein Kompromiss. Vier Bücher verpackt zu einem fünfgängigen Menü. Schreit da jemand: „Verrat! - vier Bücher bei fünf Gängen? - ha!“ Ich bitte sie - wir leben in einer modernen Zeit - Flexibilität sage ich nur, Flexibilität!

Den ersten Gang: Franzobels „Met anders schwoarzn Tintn“ - Dulli-Dialektgedichte (Anmerkung wer da an h.c. artmann denkt liegt ein wenig falsch.) und daraus bittescheen mein Lieblingsgedicht: „Brunz dahoam“ auf Seite 19.

Den zweiten Gang: (die kalte Vorspeise) bestreitet Alice Vollenweiders wunderbarer Reiserezeptratgeber „Italiens Provinzen und ihre Küche - Eine Reise und 88 Rezepte“ - ideales Buch für Menschen, deren Zeit und oder Finanzgebaren (wir müssen alle sparen!) LEIDER (verdamm!) nicht ausreicht um nach Italien zu reisen. Und die sich aber trotzdem den Mund wässrig lesen möchten - an Italien, an seiner Küche, Meer

Dritter Gang: (zur Suppe gereicht) Graukasgedichte von Helmut Schönauer - dazu folgender Aufruf: Gedichte lesen Graukäse schneiden mit viel Zwiebel, Essig Öl und letztendlich darin versinken ...

Vierter Gang: quasi das Hauptgericht - Shakespeare's „Othello“ in einer farbenprächtigen Inszenierung des Britischen Zeichners David Hughes. Es handelt sich dabei um ein großformatiges Bilderbuch mit ausgezeichneten Zeichnungen und launigen Bild-/Aktbeschreibungen, die mich sehr an Harry Rowohlt's Wortgewalt erinnern.

So, anstatt eines Desserts - nein!? Dann doch eine kleine Palatschinken mit Früchten und Schokisauce + Schlagobers und einen Mokka - ein Gedanke dazu : wie gerne hätte ich dazu ein neues Buch von Heinz D. Heisl + Magdalena Kauz und endlich ein Werk von Josl Pfeifauf gelesen - ala bonneure! Es ist angerichtet!

lbücher wiederin!

sparkassenplatz 5
a6020 innsbruck
telefon und fax 0512/57 18 18
bestellung@buecher-wiederin.at